



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg. Preisliste 1 vom 1. 6. 35 ist gültig.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning, Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 7 Juist, den 14. Juli 1935 35. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.
Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet bis zum 9. Juli.

Achelis, Justus Johs., Kaufm., mit Frau und 3 Kindern, Bremen	Haus Erika	Gerlach, Frau Lotte, Frankfurt a. M.	Hotel Friesenhof	Mathe, Martin, mit Frau und Tochter, Straßberg i. V.	Haus Alberta
Ahlborn, Luise und Malwina, Schülerinnen, Oldenburg	Tilemanns Kinderheim	Gerrshheim, Frau Leni, Rheydt	Hotel Itzen	Matlern, Heinz, Kaufm., Karlshorst	Haus Carola
Ahrens, Richard, Dipl.-Ing., mit Frau, Loga/Leer	Pension Ostend	Gellhorn, Waldtraut, Schülerin, Gut Beuchte	Tilemanns Kinderheim	Mewes, Ilse, Schülerin, Blankenburg	Tilemanns Kinderheim
Albers, Josef, Kaufm., mit Frau, 3 Kindern und Fräulein, Osnabrück	Hotel Worch	Gessel, Theodor, Prokurist, mit Frau und 2 Kindern, Frankfurt a. M.	Paxheim	Meuschallitz-Brauer, Erna, Frankfurt a. M.	Tilemanns Kinderheim
Albrecht, Lore und Barbara, mit Hausdame Carola Dieterichs, Bremen	Geschw. Tiedken	Gillet, Gottfried, Kaufm., Köln	Hotel Itzen	Monsees, Frau Wwe. Amely, Bremen	Inselhospiz
Anterist, Alfred, Spediteur, mit Frau, Saarbrücken	Strandhotel Kurhaus	Gockel, Frau Dr. Else, mit Sohn, Mainz	Hotel Friesenhof	Moser, Frau Fridel, Erfurt	Villa Petina
Bähnke, Hermann, Kapltln., Norderney	Pension Inselrose	Greif, Dr. med. Ulrich, Facharzt, mit Frau, 2 Kindern und Hausangest., Leipzig	Haus Jonxis	Müller, Ingeborg, Bodenwerder	Claassens Hotel
Bähringer, Martin, Forstassessor, mit Frau, Tochter und Nichte, Alsfeld	Pension Cramer	Grzywinski, Peter-Paul, kaufm. Angestellter, Berlin	Haus Lieselotte	Müller, Frl. Agi, Modezeichnerin, Berlin	Strandhotel Kurhaus
Becker, Ernst, Angest., Gelsenkirchen	Haus Jabine	Haffner, Hanna, Schülerin, Uslar	Tilemanns Kinderheim	Müller, Dr. Wilhelm, Arzt, mit Frau, Kind und Auguste Brinkhoff, Bremen	Pension Töllner
Becker, Margret und Albert, Schüler, Bremen	Tilemanns Kinderheim	Havighorst, Elfi, Schülerin, Blumenthal	Tilemanns Kinderheim	Müller, Frau Irma, mit Sohn, Magdeburg	Villa Pirola
Bergrath, Aenne, Aachen	Haus Almuth	ten Hompel, Christa, Schülerin, Vienenburg	Tilemanns Kinderheim	Müller, Frau Johanna, Bad Ems	Inselhospiz
Berning, Else, Fürsorgerin, W.-Elberfeld	Haus Peters	Hanraths, Dr. Wilhelm, Rektor, Köln-Braunsfeld	Paxheim	Mylius, Martha, Sekretärin, Hamburg	Haus Erholung
Betz, Marie-Luise, Spark.-Ass., Harburg-Wilhelmsburg	Hotel Friesenhof	Hänelbarth, Willy, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Berlin	Haus Ulrichsruh	Nau, Ingrid, Schülerin, Hannover	Tilemanns Kinderheim
Blau, Ilse-Irma, Jugendleiterin, mit Christine Reinige, Schülerin, Dresden-A.	Tilemanns Kinderheim	Haßler, Heinrich, Korrespondent, Siegen	Haus Seelust	Nicolaysen, Dr. Lorenz, Studienrat, Hamburg	Strandhotel Kurhaus
Blomberg, Th., Fabrikbesitzer, mit Frau, Greven i. W.	Hotel Worch	Heinz, Heinrich, Reisevertreter, mit Frau und 2 Kindern, Osnabrück	Haus Viktoria	Nittinger, Frau Regierungsrat Gertrud, Saarbrücken	Hotel Fresena
Blum, Frau V., mit 2 Kindern, Wiesbaden	Hotel Itzen	Heidemann, Dr. med. dent. Eduard, Zahnarzt, mit Frau und 2 Kindern, Hannover	T. Doyen	Noll, Paula, Boppard a. Rh.	Inselhospiz
Boesel, Frau Emmi, mit Tochter, Hannover	Hotel Worch	Hellenthal, Peter, Prokurist, mit Frau, Krefeld	Harm Doyen	Oebels, Hub., Düren	Hotel Friesenhof
Brandow, Luise, Verkäuferin, Naumburg	Haus Almuth	Henze, Frau Friedel, mit 2 Kindern, Hannover	Haus Seemannstreu	Ohlrogge, Gert, Kaufm., mit Kind und Kinderpflegerin, Bremen	Haus Lieselotte
Brandow, Hedwig, Modistin, Naumburg	Haus Almuth	Herz, Karl, Kaufm., mit Frau, Erfurt	Hotel Itzen	Peschke, Frau Cläre, mit Sohn, Berlin	Harm Doyen
Brennkemeyer, Frau Maria, mit 6 Kindern, Frankfurt a. M.	Hotel Friesenhof	Heß, Frau Anna, München	Haus Seemannstreu	Querfeld, Jürgen, Schüler, und Peter Querfeld, Bremen	Tilemanns Kinderheim
Bronny, Käthe, Lehrerin, Osnabrück	T. Doyen	Hespenheide, Frau, mit Kind, Rotenburg i. H.	Haus Baumann	Pohl, Walter, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Hamburg	Hotel Worch
Bröker, Fritz, Schlachter, Schötmar	Hotel Pabst	Heudlaß, Günter, Schüler, Rheine i. W.	Tilemanns Kinderheim	Polle, Oskar, Rechnungsrevisor, mit Frau, Dortmund	Haus Sohn
Buschmann, Dr. Wilhelm, Chemiker, Oberlahnstein	Inselhospiz	Hileken, Dr. Val., Chemiker, mit Frau und 3 Kindern, Frankfurt a. M.-Höchst	Strandhotel Kurhaus	Preuße, Frau Else, Braunschweig	Claassens Hotel
Bruhns, Frau Elisabeth, mit 2 Kindern, Rom (Italien)	Hotel Fresena	Hinz, Udo, Generalvertreter, Hamburg	Strandhotel Kurhaus	Ranft, Dr. Joseph, Univ.-Prof., Würzburg	Paxheim
Demter, Gerhard, Kreisausschuß-Inspektor, Burgstieinfurt	Villa Pirola	Husmann, Dr.-Ing. Wilhelm, mit Frau und Sohn, Zürich	Pension Töllner	Remmert, Jos., Kaufm., mit Frau und Kind, Düsseldorf	Hotel Fresena
Dittmer, Carl, Kaufm., Bünde i. W.	T. Doyen	Jordan, Erika, mit Schülerin Waldtraut	Haus Frisia	Reese, Frau Margarethe, mit Tochter, Altona	Haus Christa
Dix, Walther, Studienrat, mit Frau und Tochter, Erinkum b. Bremen	Geschw. Tiedken	Kammerschmidt, Maria, Bankbeamtin, Essen-Borbeck	Haus Siefkens	Richter, Friedrich, Bankbeamter, Münster i. W.	Hotel Fresena
Dreessen, Frau Käthe, Geilenkirchen	Haus Almuth	Kate, Frau Anna, Hotelbesitzerin, Detmold	Villa Daheim	Ribbe, Walter, Handlungsbevollmächtigter, Neuruppin	Haus Carola
Engelhardt, Frau Hedwig, mit 2 Söhnen, Hamburg	Haus Christa	Karla, August-Wilhelm, Prokurist, Düsseldorf-Oberkassel	Hotel Worch	Rode, Richard, Kaufm., Oldenburg	Hotel Itzen
Erdmann, Josef, Angestellter, mit Frau, Essen	Georg Janssen	Kauth, Karl, Dipl.-Ingenieur, Düsseldorf	Peterhof	Roesemann, Marie, Bad Salzdettfurth	Hotel Friesenhof
Erfurth, Dr. med. Walter, Kinderarzt, mit Frau und 3 Söhnen, Suhl	Haus Sohn	Kelle, Fritz, Kaufm., Schötmar	Hotel Pabst	Rosenhainer, Frau Margot, Hannover	Hotel Itzen
Esser, Bruno, Kaufm., Köln	Pension Inselrose	Klemmer, Restaurateur, Köln	Pension Inselrose	Rosenstengel, Aloys, Kaufm., mit Frau und 3 Kindern, Osnabrück	Haus Peters
Erle, Anni, Haustochter, Bochum-Werne	G. Janssen	Kemme, Werner, Schüler, Vegesack	Tilemanns Kinderheim	Ruschmann, Gisi, Schülerin, Oldenburg	Weberhof
Esser, Frau Brennerbesitzer, Köln	Pension Töllner	Königsheim, Max, Hptm. a. D., mit Frau und 2 Kindern, Leipzig	Haus Margarete	Rust, Herbert, Bremen	Tilemanns Kinderheim
Farenholtz, Christian und Ludwig, Schüler, Magdeburg	Weberhof	Köster, H., kaufm. Angest., mit Frau und Kind, Osnabrück	Pension Inselrose	Schilbach, Inge, kaufm. Lehrling, Greiz	G. P. Schmidt
Freyer, Paul, Studienrat, mit Frau, Berlin-Köpenick	Haus Einkehr	Kleinfeldt, Frau Lotte, mit Tochter, Charlottenburg	van Echten	Schönenberg, Jean, Konditor, Köln	Hotel Itzen
Fehsenfeld, Walter, Kaufm., mit Frau, Bremen	Hotel Fresena	Krauß, Frau Marie, Peine	San.-Rat Arends Wwe.	Schmidt, Eduard, Kaufm., mit Frau, Chemnitz	Haus Meereswogen
Fischer, Frau Doris, mit Kind, Duisburg	Haus Angelika	Kretschmer, Klaus, Kaufm., mit Frau und Tochter, Berlin-Steglitz	Hotel Worch	Schneider, Rich., Kaufm., Ruhla i. Th.	Hotel Fresena
Freytag, Theodor, Pfarrer, Buderich	Paxheim	Kruppel, Eleonore, Beeskow (Mark)	Pension Inselrose	Schneider, Liselotte, Ruhla i. Th.	Hotel Fresena
Freydag, Günther, Geschäftsführer, mit Frau und Kind, Bremen	Haus Lieselotte	Kuth, Dr. jur. Wilhelm, Kaufm., mit Frau und Tochter, Berlin-Nikolassee	Haus Angelika	Schneider, Karl, Kaufm., mit Tochter, Eisenach	Hotel Fresena
Furch, Wilh., Beamter, Hannover	Haus Seelust	Laumann, Phil., Eahnbeamter, mit Frau und Enkel, Darmstadt	Haus Sohn	Schröer, Karl, Kaufm., mit Frau und Kind, Bonn	Strandhotel Kurhaus
Gätjen, Hanna und Marlo, Schülerinnen, Bremen	Tilemanns Kinderheim	Linke, Tilly, Erfurt	Villa Petina	Schröder, Else, Stenotypistin, Bremen	Haus Lieselotte
Gauert, Wilhelm, Prokurist, Berlin	Hotel Fresena	Lücke, Kurt, Abt.-Vorst., Neuruppin	Haus Carola	Schultz, Fritz, Gymn., Aschersleben	Pension Ostend
Gerdau, Dr. Hans, Studienrat, Hamburg	Strandhotel Kurhaus	Maser, Paul, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Erfurt	Pension Ostend	Schütte, Albrecht, Schüler, Bremen	Weberhof
Gerhardt, Günther, Rheydt	Tilemanns Kinderheim	Martin, Walter, Dipl.-Ingenieur, Berlin-Wilmersdorf	Hotel Friesenhof	Schwieger, Elisabeth, Kindergärtnerin, Frankfurt a. M.	Hotel Friesenhof
Gerbig, Dr. Fritz, Studienrat, mit Frau und Sohn, Berlin-Frohnau	Hotel Friesenhof			Schlätzer, Elisabeth, Blumenthal	Tilemanns Kinderheim
Gerhardt, Johannes, Oberpostinspektor, mit Frau u. Tochter, Neubrandenburg	Frau Gerhardt			Schuppert, Ingeborg und Mädi, Schülerinnen, Hannover	Tilemanns Kinderheim
Gemmeke, Alois, Pfarrer, Holzwickede	Paxheim			Schippers, Elisabeth, Rheydt	Hotel Itzen
				Schuler, Helga, Neumühle i. Thür.	Hotel Itzen
				Seegmüller, Fritz, Betr.-Direktor, mit Frau und Tochter, Gr.-Gerau	Villa Charlotte
				Seydel, Frau Natalie, Studienrats-Witwe, mit 2 Kindern, Saalfeld a. S.	Haus Sohn
				Elisabeth Prinzessin zu Solms-Lich, Lich (Oberhessen)	Strandhotel Kurhaus
				Springer, Hermann, Finanzbeamter, mit Frau und Tochter, Berlin	Haus Christa

Die nächste Nummer des „Seehund“ erscheint am 17. Juli 1935
Anzeigen-Schluß am 16. Juli vormittags 9 Uhr

Stahlschmidt, Paul, Bauunternehmer, mit Frau
und 2 Kindern, Meppen Ems Hotel Friesenhof
Stecher, Anneliese, Tennislehrerin, Dresden
Haus Meeraswogen
Stegemeyer, Ilse, Schülerin, Bremen Weberhof
Stein, Willi, Kraftfahrer, Barmen Haus Ludwigslust
Steinbrück, Wilh., Pfarrer, Lippstadt Paxheim
Stern, Frau Liesel, mit Sohn Otto,
Frankfurt a. M. Hotel Friesenhof
Tieferrmann, Friedr., Schüler, Bremen
Tilemanns Kinderheim
Thiele, Frau Kläre, mit Kind, Berlin-
Schmargendorf Haus Einkehr
Tilemann, D. Dr. Heinrich, Oberkirchenrats-
präsident z. D., mit Familie Tilemanns Kinderheim
Ulms, Frau Marie, Studienrats-Witwe, mit
Tochter, Nienburg a. W. Haus Gertrude
Varrelmann, Frau Friedel, mit Sohn, Celle
Haus Seemannsträu
Vellinghausen, Ewald, mit Tochter,
Düsseldorf Inselhospiz
Weidlich, Norbert, Kaplan, Strehlen Paxheim
Wehnhardt, Erika, Schülerin, Hannover
Tilemanns Kinderheim
Wahrmann, Frau Frieda, mit Kind, Peine
San.-Rat Arends Wwe.
Wähmann, Margret, Schülerin, Bremen
Tilemanns Kinderheim
Weber, Magda, Bonn Hotel Friesenhof
Winkler, Bernhard, Schüler, Bremen
Tilemanns Kinderheim
Wille, Hanna, Schwester, Frankfurt a. M.
Hotel Friesenhof
Wilisch, Käte, Neumühle i. Thür. Hotel Itzen
Wilisch, Wolf Christ, Neumühle i. Thür. Hotel Itzen
Wilhelmi, Friedrich, Verwaltungsbeamter, mit
Frau, Wuppertal-Elberfeld Pension Inselrose
Wittkämper, R., Kaufm., Herne Joh. Wiers
Wörner, Gerhard, Professor, mit Frau und
Sohn, Leipzig Strandhotel Kurhaus

Angemeldet bis zum 10. Juli.

Albert, Ditmar, Schüler, Hannover
Knabenheim Vaterland
Albersmann, Hanna, Buer Villa Pirola
Asmus, Dr. Kurt, Zahnarzt, Hardegsen
O. Altmanns Wwe.
Bäßgen, Irma, Bochum Hotel Itzen
Blechschmidt, Erdmann, Baumeister, mit Frau
und Tochter, Berlin-Karlshorst Haus Möwe
Bolle, Leni, Gera Hotel Friesenhof
Boedewig, Bernd, Schüler, Hamburg
Knabenheim Vaterland
Brackmann, Frau Käthe, mit 2 Kindern,
Nienburg Haus Ranft
Brack, Frau Dr. Auguste, Berlin-
Charlottenburg Hotel Fresena
Brönstrup, Karl-Heinz, Schüler, Osnabrück
Knabenheim Vaterland
Büchner, Frau Rechtsanwält G., mit 3 Kindern,
Leipzig Strandhotel Kurhaus
Bälz, Helmut, Schüler, Chemnitz
Knabenheim Vaterland
Clotz, Adolf, Studienrat, mit Frau und
3 Kindern, Gießen Haus Arends
Daeke, Joseph, kaufm. Ang., Königstein Hotel Itzen
Degode, Frau Tilly, mit 4 Kindern,
Oldenburg Haus Viktoria
Denneborg, Eugenie, Duisburg Haus Hook
Deupmann, Heinrich, Kaplan, Stadtlohn Paxheim
Feind, Dr. Franz, Studienrat, mit Frau und
Sohn, Leer Paxheim
Fischer, Erich, Schüler, Sibesse Tilemanns Kinderheim
von Britzke, Inge, Schülerin, Frankfurt a. M.
Tilemanns Kinderheim
Fix, Karl, Buchdruckereibesitzer, mit Frau,
Landau (Pfalz) Strandhotel Kurhaus
Flade, Walter, Kaufm., mit Kind, Chemnitz
Pension Meyenburg
Frentzel, Anne, Berlin-Dahlem Villa Pirola
Fürst, Karl, Reg.-Baumeister a. D.,
Berlin-Westend Haus Conring
Fünfgeld, Walter, Schüler, Frankfurt
Knabenheim Vaterland
Gees, Anneliese Hotel Itzen
Georgus, Frau Addy, mit 2 Kindern,
Bremen Haus Carola
Gerke, Frau Margarete, Spandau Haus Sohn
Greffenius, Ellen, Frankfurt a. M.
Tilemanns Kinderheim
Günther, Frau Ingeborg, mit Sohn, Altona
Strandhotel Kurhaus
Gebauer, Hedwig, Düsseldorf Hotel Rose
Haarmann, Dr. Rudolf, Rechtsanwalt, mit
Frau und Tochter, Hann.-Münden Villa Petina
Hauerstein, Ludwig, Rechtsanwalt, mit Frau,
2 Kindern und Kinderfräulein, Hannover
Strandhotel Kurhaus
Hecht, Käte, Kinderpflegerin, mit Jürgen
und Christa Sohmemann, Wülfighausen
Haus Ulrichsruh
Hohit, Hermann, Kaufm., Bremen Haus Dünenlust
Holz, Frau Dr. med. Lotti, mit 2 Kindern und
Hausangestellte, Frankfurt a. M. Pension Töllner
Hinke, Frau Elfriede, mit Sohn, Zittau Haus Antonie
Hinüber, Dr., Abt.-Vorsteher, mit Frau
und Kind, Essen Haus Baumann
Hollenberg, Wilh., Kaufm., mit Frau,
Mülheim-Ruhr Haus Antonie
Hopfe, Eugen, Lehrer, mit Frau und
2 Kindern, Hahndorf Johs. Janssen
Hespenheide, Hans-Georg, Schüler, Rotenburg
Knabenheim Vaterland

Hillger, Claus, Schüler, Berlin Knabenheim Vaterland
Just, Frau Wwe. Anna, Berlin-Neukölln Haus Carola
Kammann, Lissy, W.-Barmen Hotel Fresena
Kammann, Lotte, W.-Barmen Hotel Fresena
Kaufmann, Wolfgang, Schüler, Chemnitz
Knabenheim Vaterland
Kellerwessel, Hans, Schüler, Wiesbaden
Knabenheim Vaterland
Kerner, Hans, Reg.-Baurat, mit Frau und
Kind, Neustadt a. H. Haus Viktoria
Keßler, Wilhelm, Lehrer, mit Frau, Sohn und
Franziska Gerharz, Ransbach Hotel Fresena
v. Kiesenwetter, Hellmuth, Rechtsanwalt,
Leipzig Pension Bernhardine/Dorlis
Kleine, Maria, Grevenbrück Paxheim
Kleine, Paul, Grevenbrück Paxheim
Koth, Wilhelm, Kaufm., Königstein i. T. Hotel Itzen
Knapstein, Lieselotte, Kamen i. W. Claassens Hotel
Koch, Frau Dr. med. Anneliese, mit
3 Kindern, Gießen Pension Augusta
Küllner, Frau Meta, Zittau i. Sa. Haus Antonie
Lange, Frau Margarete, mit Sohn,
Braunschweig Hotel Friesenhof
Leimbrock, Lina, Lehrerin, Osnabrück Villa Pirola
Lichte, Marie, Diakonisse, Witten-Annen
Ev. Schwesternheim
Lüllich, Martha, Privatmusiklehrerin,
Wesermünde-G. Pension Ludwigslust
Malraub, Odathe, Hannover Hotel Rose
May, Finy, Schweinfurt Hotel Pabst
ter Meulen, Frau Irmgard, mit 3 Kindern und
Kinderpflegerin, Osnabrück-Evenburg
Mühlenberg, Hedwig, Wanne-Eickel Domäne Loog
Mitschulich, Frau Auguste, Teplitz-
Schönau Claassens Hotel
Müller, Erich, Kaufm., Auerbach-Mühlgrün
Strandhotel Kurhaus
Münstermann, Hermann, kaufm. Angest.,
mit Frau, Mülheim-Ruhr Haus Antonie
Muschallik, Günter, Schüler, Frankfurt a. M.
Knabenheim Vaterland
Nehring, Frau Irmgard, mit 3 Kindern,
Braunschweig Haus Viktoria
Neumann, Erich, Pr. Staatsrat, Berlin-
Lichterfelde-Ost Domäne Loog
Niehaus, Cath., Osnabrück Hotel Rose
von Oten, Hans, Justizsekretär, Gelsen-
kirchen Paxheim
Paul, Max, Kaufm., Hannover Hotel Friesenhof
Pollmann, Felix, Theaterbesitzer, mit Frau,
Kind und Hedwig Denguth, Essen-
Katernberg Haus Sohn
Pahle, Hermann, El.-Ing., Münster i. W. Haus Aden
Elak, Helene, Stenotypistin, Münster i. W. Haus Aden
Pense, Reinhold, Prokurist, mit Frau,
2 Kindern und Hausdame Elsa
Mathesius, Eisenach Hotel Pabst
Peters, W., Kaufm., mit Frau, Düsseldorf Hotel Rose
Petri, Dr. phil. Franz, Köln-Sülz Inselhospiz
Pleiß, Gerda, Remscheid Hotel Friesenhof
Raveling, Luise, Hausangestellte, Emden
Knabenheim Vaterland
Reitz, Leny, Violinvirtuosin, Dresden Hotel Fresena
Richter, Frau Anneliese, Mannheim Claassens Hotel
Richter, Magdalene, Geschäftsleiterin,
Dortmund Jakob Backer
Rhiel, Erich, Forstmeister, mit Frau und
Kind, Eltville a. Rh. Hotel Worch
Ritz, Anneliese, Ahaus Hotel Fresena
Royl, Frau Lenore, Berlin-Spandau Villa Pirola
Röttgers, Frau Elisabeth, mit Sohn,
Berlin-Köpenick Hotel Itzen
Rüdiger, Hermann, Schüler, Bad Homburg
Knabenheim Vaterland
Rosenhainer, Dieter, Schüler, Oker/Harz
Knabenheim Vaterland
Roscher, Wilhelm, Schüler, Chemnitz
Knabenheim Vaterland
Resdrop, Claus, Schüler, Bremen
Knabenheim Vaterland
Rüdiger, Harald, Schüler, Bad Homburg
Knabenheim Vaterland
Reitz, Walter, Schüler, Bad Homburg
Knabenheim Vaterland
Sambrowsky, Carl, Kaufm., mit Frau,
Düsseldorf Hotel Rose
Sandmann, Helene, Berlin Hotel Friesenhof
Schmidt, Frau Erna, mit Tochter und Sohn,
Neuenhagen b. Berlin Hotel Worch
Schmidt, Georg, Obergeringenieur, mit Frau
und Kind, Hamburg Hotel Fresena
Schoemaker, Diedrich, Kaufm., mit Frau
und Kind, Bremen Hotel Itzen
Schneider, Emilie, Diakonisse, Witten-Stockum
Ev. Schwesternheim
Schramm-Wilfried, Grete, Bremen Hotel Rose
Schulze, Fritz, Bezirksvertreter, Bremen Hotel Itzen
Schulze, Fritz, Kaufm., mit Frau, 2 Kindern
und Hausgehilfin, Spandau Haus Ulrichs
Schneider, Alfr., Postinspektor, mit Tochter,
Alfeld a. d. L. Villa Augusta
Seidler, Paul, Kaufm., mit Frau, Halle/S. Hotel Worch
Siebers, Rudolf, Oberstudienrat, Braunschweig
Wwe. Breaden
Smith, Lilli, Frankfurt a. M. Haus Wattenmeer
Sohnemann, Frau Lieselotte, Kl.-Wanzleben
Hotel Friesenhof
Siebert, Harold, Kaufm., Düsseldorf Hotel Friesenhof
Soltau, Otto G., Druckereibes., Norden Hotel Rose

Fortsetzung der Fremdenliste in der Beilage.

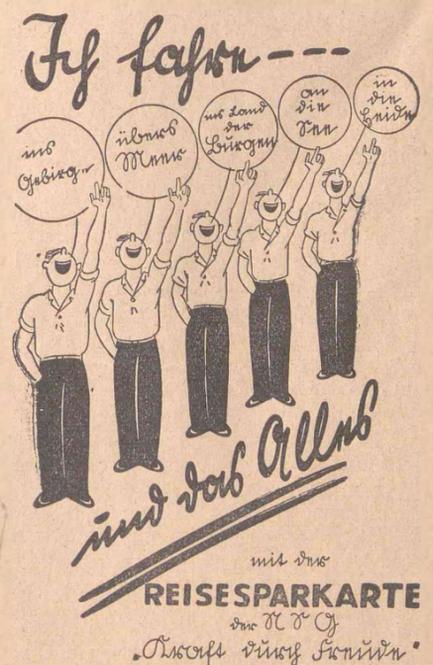
Sp. Juist. Die Zahl der Kurgäste beträgt heute über 4000. Mit einer kleinen Anzahl K.d.F.-Urlauber hat Juist den bisher günstigsten Besuch aufzuweisen. Weitere K.d.F.-Fahrten werden während der Hochsaison mit jedes Mal 400 Gästen unserer Insel durchgeführt. Das Badeleben zeigt bei dem ausgezeichneten Wetter ein lebhaftes Bild. In den nächsten Tagen findet der erste Strandburgen-Wettbewerb statt, wozu die Badeverwaltung eine Reihe guter Preise ausgestellt hat. Nach der Beurteilung in Festigkeit, Architektur und Idee sowie in der Gesamtwirkung wird ein Preisausschuß die Bewertung nach Punkten ausführen. Im Juister Flughafen herrscht guter Land- und Startverkehr, seitdem in diesem Jahre die Besetzung des Platzes sich gut befestigt hat.

In der nächsten Woche findet das erste Tennis-Turnier auf dem sauber hergerichteten Platz statt und fordert die Spieler zu täglichen Übungen und Trainings auf.

Zum Abschied der K.d.F.-Urlauber von der Insel Juist.

Vorüber sind die schönen Stunden,
Die alle wir in Juist gefunden.
Vorbei ist unser Perieglück.
Wir fahren in die Stadt zurück.
Zu kurz war nur die schöne Zeit.
Es war, als wenn im Sommerkleid
Ein blondes Kind vorüber geht
Und winkend in der Ferne steht.
Ein jeder denkt im Heimatland.
Wenn uns der Alltag wieder bannt,
Und unsere Arbeit wieder fließt,
An Dich, Du liebe Insel Juist.
Und ist die Arbeit noch so schwer,
Und drückt uns manche Sorge sehr,
Das macht uns alles nichts mehr aus.
Wir gehen wieder froh nach Haus.
Und denken dankbar und beglückt
An das „Was Kraft durch Freude“ schickt!
Zu Hause wird alles anders sein,
Doch macht uns das Leben nicht mehr klein.
Der Glaube ist neu in uns erwacht.
Wir wissen, daß auch uns die Sonne lacht.
Unsere Herzen sind von der Freude erfüllt
Und dankbar sind wir alle gewillt,
Am Werk unseres Führers mitzubauen
Mit ganzer Kraft und vollem Vertrauen.
Das sei das Gelöbnis in dieser Stunde,
Die uns vereint in fröhlicher Runde.
Auch der Gemeinschaft wollen Treue wir halten.
Nichts darf uns trennen und nichts zerspalten.
Mit „Kraft durch Freude“ wurden wir glücklich
und reich
In dieser Gemeinschaft sind alle wir gleich.
Heil Hitler, Heil unserem dritten Reich!

Die Zeitungsanzeige das beste Werbemittel. Dieser schon oft zitierte Satz hat eine weitere Berechtigung durch zahlreiche Maßnahmen des Werberates der deutschen Wirtschaft erhalten, die auf eine Vereinigung der Werbewirtschaft und eine Vereinheitlichung des Anzeigenwesens in der Tages- und Fachpresse abzielen. Besonders in der 10. Bekanntmachung des Werberates sind eine Reihe von Bestimmungen enthalten, die die Bedeutung der Zeitungsanzeige unterstreichen sollen. Hiernach sind z. B. die früher weit verbreiteten „Geschäftsanzeiger“, die sehr oft nur zu einer Ausburtung kleiner Geschäftsleute dienten, in Zukunft überhaupt verboten. Ferner ist es den noch erlaubten „Werkchriften und Hausmitteilungen“, wie sie z. B. von großen Unternehmungen herausgegeben werden, nur gestattet, für sich selbst Reklame zu machen. Dagegen dürfen die Anzeigen fremder Firmen darin nicht aufgenommen werden, weil im allgemeinen eine werbemäßig genügende Verbreitung dieser Druckschriften nicht gewährleistet erscheint. Bei der Tageszeitung sind solche Bedenken nicht gegeben. Sie wird tagtäglich in ihrem angestammten Heimatgebiet verbreitet und von jung und alt mit gleichem Interesse gelesen. Darum, lieber Leser, denke auch bei der Vergebung deiner Anzeigen an deine Heimatzeitung.



Elegante Herren-Bekleidung

in unübertroffener Auswahl.

Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren

Allein-Verkauf der Marken Mercedes und Dr. Diehl.

Anerkannt billige Preise!

T.F. DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

Auswahlendung gerne zu Diensten

Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

Fundbüro im Rathaus.

An unsere Gäste!

Zahlreiche Gäste, die ein Seebad nehmen, halten es leider nicht für nötig, auf die Warnungssignale und Zeichen unseres Badepersonales zu achten, ihnen sofort zu folgen und überhaupt die Anordnungen des gesamten Strandpersonales auszuführen.

Diese Badenden setzen in rücksichtslosester Weise ihr Leben aufs Spiel und denken nicht an Familie und Freunde. Sie stören durch die Nichtbeachtung der Anordnungen des Strandpersonals den ganzen Strandbetrieb in unangenehmster Weise.

Sie bringen aber auch das Leben des Personales ständig in grösste Gefahr und können unter Umständen grässlichstes Leid in hiesige Familien bringen, wie die Erfahrung gelehrt hat. Vor einigen Jahren mußte bei der Rettung eines Ertrinkenden eine Juisterin ihren Gatten und blühende Kinderchen ihren Vater verlieren.

Wir bitten daher im Namen der Inselbevölkerung die Badegäste nochmals wiederholt eindringlichst und in allem Ernste, sofort den Signalen des Personals zu folgen, die Zeichen zu beachten und die Anordnungen auszuführen.

Wir müssen uns voll und ganz auf die Seite der Männer stellen, die für das Leben und die Gesundheit der Badenden jederzeit sich selbst herzugeben bereit sind, wenn sie mir erklären, dass sie zukünftig diejenigen, die ihre Signale und Zeichen nicht beachten, ihrerseits auch nicht mehr beachten, sondern sie ihrem Schicksal überlassen. Möge es nie so weit kommen.

Wir weisen sämtliche Fernsprechteilnehmer in Juist darauf hin, daß zur Erreichung des Fernamts und der Telegrammaufnahme nur eine Null gewählt werden darf.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltan, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltan, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltan, Norden.
D.-A. Juni 1935: 330



(Damen-Bedienung, fachkundig)
Alleinverkauf der bewährten Lloyd-Sonnenschutz-Präparate
Strand-Drogerie Mitzscherling
(Die Fachdrogerie) gegenüber dem Rathaus.

Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Bes.: Ed. Oldewurtel. Fernruf: Kurhaus Juist Nr. 186

Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer

Täglich von 4 - 6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der See-Terrasse
oder im Strandkaffee

Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion
Jeden Mittwoch und Sonntag Kinder all. Die Kapelle spielt jeden dritten
Tag im weissen Saal von 8 1/2 - 10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab
Tanzunterhaltung

Tanzleitung: W. Baitel aus Hamburg

Heimatliteratur und naturwissenschaftliche Bücher

Leege: Der Memmert und wir 1.—	Dr. Kuckuck: Der Strandwanderer 7.—
Juister Billzauber u. d. Memmertvogelparadies 1.—	Dr. Flöricke: Strandbüchlein 2.25
Blickslager: Stimmen der Heimat 3.—	Siebs: Die Norderneyer geb. 6.00, kart. 5.00
Berend de Vries: Der Pfingstbusch der Bark Confidentialia 4.—	Bielefeld: Flora u. ostfr. Halbinsel u. ihrer Gestadeinsel 3.—
M. Morsbach-Hartstein: Juister Geschichten - Ebbe und Flut 1.—	zu haben im

Kaufhaus Henning



Damen-, Herren-Frisiersalons
elektrische Fuß-, Handpflege
Parfümerie | Fernsprecher 207
Strandstraße und Wilhelmstraße

Das See-Aquarium der Badeverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdigkeit

Fluttabelle und Badezeiten

vom 14. bis 30. Juli

Datum	Hochwasser	Badezeiten
14. Sg.	9,39	6,00 - 9,30
	22,16	18,00 - 20,30
15. Mo	10,35	6,30 - 10,30
16. Di.	11,26	7,30 - 11,30
17. Mi.	12,08	8,30 - 12,30
18. Do.	13,06	9,30 - 13,30
19. Fr.	13,53	10,30 - 14,00
20. So.	14,37	11,00 - 14,30
21. Sg.	15,18	12,00 - 15,00
22. Mo.	16,00	12,30 - 16,00
23. Di.	16,46	13,00 - 17,00
24. Mi.	17,43	14,00 - 18,00
25. Do.	18,55	15,00 - 19,00
26. Fr.	20,19	16,30 - 19,30
27. So.	8,53	6,00 - 9,00
	21,35	17,00 - 20,00
28. Sg.	9,58	6,00 - 10,00
29. Mo.	10,51	7,00 - 11,00
30. Di.	11,37	8,00 - 12,00

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

Juli	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
14. Sg.	M 10,00	D 7,45
	D 19,00	M 18,30
15. Mo.	M 8,45	D 7,30
	D 10,30	M 10,30
	M 19,15	—
16. Di.	D 11,15	D 8,30
	M 20,45	M 11,00
17. Mi.	D 12,00	D 9,15
	M 13,00	M 11,00
18. Do.	D 13,00	D 9,45
	M 14,20	M 11,00
19. Fr.	D 13,45	M 10,00
	M 14,20	D 11,00
20. So.	M 13,00	M 11,00
	D 14,30	D 12,00
	—	M 15,00
21. Sg.	M 13,00	D 12,00
	D 14,30	M 14,45

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachtere
Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

Täglich große Auswahl in Konditorei-u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in freudl. Erinnerung

Besitzer:

D. Schmeertmann
Conditorei und Café

Oldenburgische Landesbank (Spar- & Leihbank) A.-G. Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Geschäftsstelle Juist:
W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fadgeschäft für Oefen, Herde Wand- und Fußbodenfliesen

Reise- und Verkehrsbüro

Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremerhaven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten. Täglicher Anschlußdienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft-Flugscheine - Prospekte.

Tilemanns Privat-Kinderheim

In meinem Erholungsheim finden Kinder gebildeter Familien
freundliche Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht,
vorzügliche Verpflegung

Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen aus allen Teilen Deutschlands

Frl. Emilie Tilemann

Vorsteherin und Besitzerin / Hugo-Droste-Str. 1

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 Schlachtere Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
la. Qualität

Solide Preise | Aufmerksame Bedienung
Eigene moderne Kühlanlagen.



Allein-Verkauf: Strand-Drogerie
G. Mitzscherling
gegenüber dem Rathaus

Steinbömer Gelb
immer prima

Ausflugsort LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“
hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen
Kinderspielplatz, frische Milch
von eigenen Kühen, Wagen zu
Lustfahrten, Pension für Reit-
perle im Ort.

Fernruf 133 | M. Saathoff

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor
U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880



Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken dort in der herrlichen grünen Veranda die bestgepflegten Biere u. Weine

Im Anstich:
DORTMUNDER UNION
HAAKE BECK
RADEBERGER PILSNER
MÜNCHENER LÖWENBRÄU

Spezialität:
„SEERÄUBER“
männlich
weiblich

Gern besuchtes und beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik



Kornsaal
Bierbrauerei
Kornsaal
Kornsaal
Kornsaal

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und

Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Färberei und Wäscherei

Barghoorn · Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist

Schmidt's

Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)

Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermark-reiseschecks

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen.

Fernsprecher Nr. 176

Bringe meine **Wäscherei**

mit elektrischem Betrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung Saubere und reelle Bedienung / Eilwäsche innerhalb 24 Stunden

Frau H. Schiffer

Gegründet 1884

Friesenstrasse 1 • neben der Villa Charlotte

HOTEL ROSE

Besitzer Heinrich Haase / Fernsprecher 101
Vornehmes Haus in nächster Nähe der Post und des Badestrandes. Vorzüglicher Mittagstisch. Große Abendkarte. Behagliche Restaurations-Räume. Weine erster Häuser, gut gepflegte Biere.



Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

35

Ganzjährige Dampfverbindung mit direktem Anschluss an die D- und Eilzüge

Auto-Großgarage am Dampfer-Anleger (Mole) in Norddeich

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 88

Dampf-Bäckerei und Konditorei

von

S. O. Sabbinge

neben Hotel Itzen
empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren

Bestellungen werden prompt
ausgeführt.

Ferner empfehle mein der Ne-
zeit entsprechend eingerichtetes

Kaffee

„Giftbude“ Restaurant und Café

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttrepp
Freier Ausblick auf die Nordsee und das gesamte Badelebe-

Täglich nachmittags 4 Uhr!

Kaffeekonzert und Tanz mit Uebertrag auf die Seeterrass

»Künstlerkapelle Laaf-Werner«

Außerdem abends 8 1/2 Uhr!

»Max Teichmann«

der lustige Humorist und Plauderer sorgt für Stimmung!

Eigene Konditorei! Mäßige Preise! Eintritt frei!
Jeden Donnerstagnachmittag 4 Uhr Kinderfest!

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39

sind die Kinder bei bester Verpflegung und

liebvoller Behandlung gut aufgehoben.

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von
eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

HOTEL-PENSION

WORCH

Inhaber: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.

In sämtl. Zimmern fließendes

warmes und kaltes Wasser.

Zentralheizung. Anerkannt

vorzüglichen Mittag- und

Abendstisch (auch für Gäste,

welche Privat wohnen).

Bestgepflegte Biere und

Weine nur erster Firmen.

Fernsprecher Nr. 118

Druksachen aller Art

liefert schnell, sauber und preiswert

Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen.

Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Ganz-

jährig geöffnet. Gemütliches Bier- und Weinlokal. Erst-

klassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Gespanne

für Lust-, Jagd- und Extrafahrten.

Oefen u. Herde

Haus- u. Küchengeräte

Eisenwaren, Werkzeuge

Baubeschläge

H. Bünting

Norden

Fernruf 2375

Bremen

rechts dem Hauptbahnhof
gegenüber

Hotel Bach

„ Fürstenhof

Zimmer

„ Reichshof

von

Park-Hotel

RM 2.50

Schäfers Hotel

an



Carl
Ronnings
Kaffee
Bremen

befriedigt immer, auch den
verwöhntesten Geschmack.

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 17 Fernruf 134

Serviettentaschen

liefert schnellstens

Otto G. Soltau, Norden
Markt 6

H. Wessels

Strandstrasse

Rind-, Kalb-, Hammel-

u. Schweineschlachtere

Beste Bezugsquelle für Fleisch- und Wurstwaren

Eigene Kühlanlagen

ff. Aufschnitt

Jan Oellerich

Sämtliche Badeartikel

Spielwaren

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in
Andenken aller Art.

C. B. Freese

Norden, Westerstr. 85

Fernsprecher 2046

Kraftfahrzeuge

Reparaturwerkstätten

Tankstelle, Garagen

Auto-Vermietungen

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofswirtschaft

gemütliches Lokal

und die Pension Inselros

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Ros

Gebr. Altmanns, Nordseebad Juist

Adolf-Hitler-Straße, bei der evangelischen Kirche

empfiehlt:

Tee-, Kaffee, sowie sämtliche Kolonial-

waren, Feinkost, Weine und Spirituosen.

Porzellan u. Eisenwaren, Bier u. Brunnen.

Gleichzeitig empfehlen wir uns den ge-
ehrten Kurgästen als Seehundsjäger.

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen

Ostfriesischer Tee. — Versand

empfiehlt das Spezialgeschäft von

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

mündelsicher

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.

Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern

Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen

Einlösung von Reisekreditbriefen

Hierzu eine Beilage

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Sperling, Karl Heinz, Schüler, Quedlinburg
Knabenheim Vaterland
Stein, Arthur, Dentist, mit Tochter und Sohn, Salzwedel Haus Ranft
Stöckemann, Frau Gertr., Hannover Hotel Rose
Studtmann, Kaufm., Wredel, Kr. Uelzen Inselhospiz
Strykowski, Aenne, Schweinfurt Hotel Pabst
Trost, Dr. Irmgard, Studienassessorin, Dresden Haus Viktoria
Viëtor, Fritz, Schüler, Northeim Knabenheim Vaterland
de Vries, Heiko, Kaufm., mit Frau und Tochter, Osnabrück Haus Rosendahl
Wagner, Elisabeth, Essen Pension Inselrose
Walther, Rudolf, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Bad Lauchstädt Hinrikus Arends
Weckendorf, Bernard, Pfarrerdechant i. R., Telgte Paxheim
Wehking, Friedr., Schiffer, Verden/Aller Hotel Itzen
Weidman, Max, Kaufm., mit Frau, Altona Strandhotel Kurhaus
Welker, Inge, W.-Barmen Hotel Fresena
Weitz, Dietrich und Jürgen, Schüler, Hannover Knabenheim Vaterland
Werner, Dr. Josef, Pfarrer, Sömmerda Paxheim
Wenkler, Alfred und Hans-Peter, Schüler, Hann.-Münden Knabenheim Vaterland
Wilkins, Erün, Schüler, Bremen Knabenheim Vaterland
Zimmermann, Bernh., Fabrikant, mit Frau, Köln-Mülheim Strandhotel Kurhaus
Zimmermann, Bernh. E., Kaufm., Köln-Mülheim Strandhotel Kurhaus
Zimmermann, Sigismund, stud. med., Köln-Mülheim Strandhotel Kurhaus
Zimmermann, Hans Walter, Kunstschüler, Köln-Mülheim Strandhotel Kurhaus

Angemeldet bis zum 11. Juli.

Ahrberg, Elsbeth, Lehrerin, Osterburg Villa Seeblick
Earth-Deerst, Elisabeth und Pauly, Zürich Hotel Friesenhof
Barth, Frau Architekt Erika, mit Sohn, Dresden Haus Arneke
Behr, Frau Else, mit Tochter, Charlottenburg Hotel Friesenhof
Bergmann, Kurt, Prokurist, mit Frau und Sohn, Kettwig Haus Sohn
Bergmeier, Hermann, Bürgermeister, mit 2 Söhnen, Stolzenau a. W. Villa Charlotte
Bernard, Hans, Fabrikant, mit Frau und Kind, Elberfeld Haus Sohn
Bohle, Dr. med. Wilh., Arzt, mit Frau und 2 Kindern, Essen Peterhof
Book, Mar., mit Hans-Jos. Kamp, Meppen Pension Ostend
Borchardt, Frau Prof. Wwe. Emmy, mit Tochter, Essen Villa Inselfriede
Breukers, Frau Dina, mit 2 Kindern, Schüttorf Haus Angelika
Putenzer, Frau Dr. M., Essen-Ruhr Pension Inselfriede
Busch, Frau Louise, mit 3 Kindern, Hamburg Strandhotel Kurhaus
Burdorf, Marlies, Schülerin, Fallersleben Haus Eckart
Creite, Frau Wwe. Elisabeth, mit Kind, Hannover Haus Angelika
Dankworth, A., Kaufm., mit Frau, W.-Barmen Haus Möve
Däneke, Rita, Rathenow Hotel Fresena
Endres, Jos., Wiesbaden Hotel Friesenhof
Falke, Ilse, Schülerin, Salzgitter Kinderheim Günther
Färber, Amalie, Frankfurt a. M. Villa Charlotte
Fischer, Frida, Sillesse, Kr. Alfeld Villa Johanne
Fischer, Waldemar, Ingenieur, mit Frau und Tochter, Leipzig Haus Antonie
Fittschen, Christel, Schülerin, Bremen Kinderheim Günther
Franz, Frau Anna, Münster i. W. Georg Janssen
Fünfgeld, Frau Dr. med. Maria, Frankfurt a. M.-Niederrad Haus Wattenmeer
Genzmer, Frau Hedwig, Landgerichtsratswitwe, mit 2 Kindern, Stade Hafner, Loog
Greffenius, Frau Hildegard, Frankfurt a. M. Claassens Hotel
Günther, Rolf Henning, Altona-Mühlgrün Strandhotel Kurhaus
Haltermann, Frau Nelly, mit Kind, Hamburg Strandhotel Kurhaus
v. Hänisch, Frau Brunhilde, mit Kind, Stade Hafner, Loog
Hermenau, Lic. Hans, Pfarrer, Potsdam Haus van Echten
Hertel, Frau Ruth, Zahnärztin, Münster i. W. Georg Janssen
Heirrich, Werner Fritz, Kaufm., mit Frau, Buchschlag Hotel Friesenhof
Heinrichs, Eva, Apothekenhelferin, Braunschweig Haus in der Sonne
Hill, Karl, Kaufm., mit Tochter, Mannheim Claassens Hotel
Holbeck, Anna, Essen-Ruhr Münsterheim
Ilse, Frau Marie, mit 2 Kindern, Uslar (Hann.) Claassens Hotel

Kahrstedt, Ulrich, Professor, mit Frau und Kind, Göttingen Haus Gatena
Kaiker, Hubert, Kaufm., mit Frau, Köln Haus Seelust
Kampmann, Frau Ulla, mit Sohn, Detmold Hotel Itzen
Keller, Hugo, mit Frau, Warmelskirchen Hotel Itzen
Kirchmann, Heinrich, Kaufm., mit Tochter, Stolzenau a. W. Villa Charlotte
Klasen, Emma, mit Liesel Heyer, Mörs-Asberg Haus Jabine
Korzilius, Alois, Kaufm., mit Frau, Wiesbaden Hotel Fresena
Kühne, Anni, mit Jochen Kirsch, Hildesheim Hafner, Loog
Lambrecht, Karl, Forstmeister, mit Frau und Sohn, Harsefeld Haus Angelika
Maria Freifrau von Landsberg-Velen, mit 3 Kindern, Schloß Dankern Haus Carola
Lehner, Frau Elli, mit Kind, Frankfurt a. M. Hotel Friesenhof
Loening, Dr. Hellmuth, Oberverwaltungsger.-Rat, mit Frau und Kind, Jena Hotel Friesenhof
Lübeck, Willy, Kaufm., mit Frau und Tochter, Dessau Joh. Heyken
Monses, Arno, Schüler, Bremen Haus Eckart
Möhle, Annemarie, Schülerin, Salzgitter Kinderheim Günther
v. Meye, Ernst, Schüler, Kassel Haus Eckart
Neunerth, Frau Margret, mit Kind, Hannover Haus Angelika
Nitz, Joachim und Heinz, cand. med., Weißensee Harm Janssen
Oehmecke, Frau Hanni, mit 2 Töchtern, Oldenburg Hotel Fresena
Pratje, Frau Margarete, mit 2 Kindern, Hannover Haus Angelika
Prange, Hannelore, Schülerin, Kniestedt Kinderheim Günther
Pühn, Dr. med. Walther, prakt. Arzt, mit Frau und 3 Kindern, Erfurt Haus Wattenmeer
Querfurth, Dr. Karl, Ober-Studiend., mit Frau und 3 Kindern, Braunschweig Haus Frisia
Reinhold, Dr. Hans, Assistent, mit Frau und Töchterchen, Bonn Villa Inselfriede
Reinert, Gustav, Kaufm., Köln Haus Ranft
Rochow, Dr. med. Georg, Nervenarzt, mit Frau und Sohn, Chemnitz Villa Johanne
Richter, Dr. phil. Anton, Pastor, mit Frau und 3 Kindern, Böben Jak. Heyken
Ritz, Anneliese, Ahaus i. W. Haus Coordes
Schaub, Friedrich, Kaufm., W.-Elberfeld Strandhotel Kurhaus
Schwenke, Otto, Kaufm., Hamburg Strandhotel Kurhaus
Schönemann, Klaus
Schulte, Frau Hermine, mit 2 Kindern, W.-Barmen Hotel Itzen
Seegelken, Wilhelm, Spark.-Direktor, mit 2 Töchtern, Nienburg Pension Bernhardine/Dorlis
Sennholz, Wolfgang, Schüler, Berlin-Lichterfeld Claassens Hotel
Spatz, Walter, Reisender, Krefeld Strandhotel Kurhaus
Sperling, Heinz, Schüler, Groß-Zimmern Kinderheim Günther
Schatt, Dagmar, Schülerin, Schloß Philipsruhe Kinderheim Günther
Schlue, Christa, Schülerin, Kassel Haus Eckart
Schrader, Annm., Schülerin, Kassel Haus Eckart
Schönemann, Klaus, Kassel Haus Eckart
Schleitzer, Annegret und Lena, Schülerinnen, Flumenthal Tilemanns Kinderheim
Sprengel, Frau Hildegard, Hannover Haus Carola
Spitzbarth, Willy, Kaufm., mit Frau und Sohn, Rudolstadt Haus Seemannstreu
Stanslowski, Erich, Kaufm., Dortmund Haus Angelika
Steinebach, Frau Gustel, mit Tochter, Peine Strandhotel Kurhaus
Steiner, Rudolf, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Birsfelden (Schweiz) Hotel Fresena
Steiner-Dütschler, Frau Emmy, Basel Hotel Fresena
Stratmann, Wilhelm, Bauinspektor, mit Frau, Waltrop i. W. Haus Bittner
Studtmann, Henriette, Schülerin, Elsdorf Haus Eckart
Vellhausen, Arnold, Mittelschulkonrektor, mit Frau und 2 Kindern, Syke Haus Seestern
Vollmann, Jochen und Marianne, Schüler, Meiningen Haus Eckart
Vogel, Karl-H., Schüler, Großewille Haus Eckart
Vorher, W., mit Sohn, Detmold Haus Jabine
Wefer, Karl, Schüler, Leer Haus Eckart
Weierkop, Sabine und Justine, Schülerinnen, Dörnten i. Hann. Tilemanns Kinderheim

Die bezüglichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:
„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatort bei der Badeverwaltung in Juist anzumelden.“
Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in unserem Bade am Zelte sowohl wie am Badestrände stets ein geschlossener Badeanzug getragen werden muß.

Das Herumlaufen nackter Kinder ist mit Sitte und Anstand in einem vornehmen Familienbade, wie Juist es darstellt, unvereinbar und verboten.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die kalten Seebäder **nur an Kurkarteninhaber kostenlos** abgegeben werden. Daher ist es notwendig, beim Betreten des Badestrandes während der Badezeiten die Kurkarte ohne Aufforderung vorzuzeigen. Passanten haben für jedes Seebad 1 RM. zu entrichten. Kinder bis zu 12 Jahren die Hälfte.

Die Badeverwaltung.

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringendst gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Badeverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Polizeiverordnung

betreffend den Schutz der Dünen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.S. S. 195), der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Ges.S. S. 1529), des § 366a des Reichsstrafgesetzbuches und der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 (R.G.Bl. I S. 44) wird zum Schutz der Dünen auf den ostfriesischen Inseln für den Regierungsbezirk Aurich folgende Polizeiverordnung erlassen.

Die Polizeiverordnung hat unter dem 1. April 1930 die Zustimmung des Bezirksausschusses gefunden.

§ 1.

Das Betreten der Randdünen (Außendünen) ist verboten, soweit an ihnen Dünenschutzarbeiten (Helmpflanzungen, Verbauungen durch Busch- oder Rohrzäune usw.) ausgeführt sind oder werden; hier ist das Ueberschreiten der Randdünen nur auf den von der Wasserbauverwaltung oder auf ihre Veranlassung eingezäunten Ueberwegen gestattet.

§ 2.

Das Betreten der Innendünen ist im allgemeinen gestattet. Ausgenommen hiervon sind jedoch alle Wundstellen, Sandbrüche und Helmpflanzungen; ferner alle sonstigen Pflanzungen und Schonungen, die durch Schilder oder Umzäunungen kenntlich gemacht sind.

§ 3.

Allgemein ist in den Dünen verboten:

- das Ausreißen, Abschneiden, Abmähen und Ausrechen von Helm (Strandhafer und Strandroggen),
- das Ablegen von Bauschutt und Hausunrat, außer an den von der Polizeibehörde zugelassenen Stellen,
- das Fahren, Karren und Reiten außerhalb der ordentlichen Wege,
- das Weiden und das freie Umherlaufenlassen von Vieh und Geflügel,
- das Aufgraben, Wundmachen und Abschälen der Dünen, gleichgültig zu welchem Zweck, sowie die Entnahme von Sand, außer an den von der Polizeibehörde zugelassenen Stellen,
- das Feueranmachen in den Waldbeständen, Pflanzungen und Schonungen, sowie in deren Nähe.

§ 4.

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150,— RM. oder mit Haft bestraft.

§ 5.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Regierungsamtsblatt in Kraft.

Aurich, den 6. März 1930.

Der Regierungs-Präsident.

gez. Berghaus.

Amtliche Bekanntmachungen.

An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei der Badeverwaltung machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um sehr deutliche Schrift gebeten.

Die Zweite von links

Geschichte einer königlichen Liebe.

Von Peter Troll.

3. Fortsetzung

De Castro lächelte verschämt über sein zerfaltetes Gesicht.

Da blickte Manuel zur Seite. Wie erwachend. Sah in die beiden lächelnden Gesichter. Sah das Bild in der Hand. Es war ein hübsches, fremdes Mädchenbild. Was ging es ihn an?

Der Traum seiner Seele erlosch.

Mit einem kurzen Rud warf er die Photographie auf die Tischplatte zurück, als brenne sie ihm in den Fingern. „Nie!“ stieß er hervor.

Verblüfft wich die Königin einen Schritt zurück. Das Lächeln in des Ministers Antlitz erlosch wie mit einem Schlage.

„Manuel —“

„Nie! Nie! Nie!“ knirschte er und fuhr sich mit einer wilden Bewegung über die Stirn. Er starrte den Minister mit funkelnden Augen an, als wolle er ihm mit diesem Blick die geheimsten Gedanken aus dem Hirn reißen.

„Nie!“

Und drehte sich plötzlich auf den Hut um, lief durch den großen, saalartigen Raum, als sei er auf der Flucht.

An der Tür stockte er. Machte eine kurze Verbeugung zurück — zur Königin hin — und stürzte hinaus. Vor an den beiden Lakaien, die sich im Vorzimmer besaßen und schleunigst hinzu sprangen, um die Flügeltür zu öffnen. Sie standen noch in respektvoller Verneigung, schon die Schritte des Königs im Flur verhallten.

„Was — war das? De Castro?“

Die Königin-Mutter stützte die geballte Hand schwer auf den Tisch.

„Verstehen Sie das?“

Der Minister zuckte die Achseln. Schob Schriftstücke und Photographien zusammen und steckte alles gelassen in die Tasche zurück. Er hatte in seinem langen Diplomateneben ganz andere Explosionen erlebt als diesen Temperamentsausbruch eines jungen Königs, der von der ihm zugedachten Braut nichts wissen wollte.

Er lächelte weise, prophetenhaft.

„Majestät, die Tugend ist manchmal kopflos. Wir Alten sind ja dazu da, ihr den Kopf immer wieder zurechtzusetzen. Es wird alles wunschgemäß werden.“

„Aber es sah doch aus, als gefiele ihm die Prinzessin. Er lächelte — ganz versunken war er, de Castro — und dann plötzlich dieser Umschwung.“

De Castro schüttelte leicht den Kopf.

„Trotz, nichts anderes als Trotz. Was sonst?“

Sinnend sagte die Königin:

„Ja, so könnte es sein. Was sonst auch?“

Der Minister verneigte sich. Er sah die Audienz als beendet an. Die Königin reichte ihm wohlwollend die Hand.

„Also warten wir ein wenig ab.“

„Und ich werde immerhin im richtigen Sinne berichten. Die Prinzessin Isabella mag immerhin noch ein wenig auf das Brautglück warten.“

Er zog mit der unnachahmlichen Geste des Hofmannes von Geburt die Hand der Königin an die Lippen und verließ dann, trotz seines Alters noch immer eine imponierende, wuchtige Erscheinung, mit sicheren, festen Schritten das Gemach.

Manuel war in seine Zimmer, die im linken Flügel des Schlosses lagen, geeilt. Durchwühlte von einem Wirrwarr widerstreitender Empfindungen. Nun saß er in einem der hochlehnten, geknickten Sessel. Sein Blick ging ziellos über die kostbaren, altfranzösischen Gobelins hin, über die wertvollen Bilder Murillos, mit denen die Wände seines Arbeitszimmers geschmückt waren. Was bedeutete ihm der Luxus seiner Umgebung?

Sein Blick irrte durch das Fenster über den Garten hin mit seinen wundervollen Blumenbeeten, die wie eine köstliche Stiderei im latten Grün der Rasenflächen lagen, zwischen den plätschernden Springbrunnen, die ihre Tropfen wie klingende Perlen in die Marmorbecken rieseln ließen. Hinten glänzte das Meer wie eine unwahrscheinlich opalfarbene Flut.

„Nein! Dich liebe ich, süße Unbekannte! Dich allein!“

Er sagte es laut in die Stille.

„Ich muß dich wiederfinden. Eine Königskrone für dich!“

Er sprang aus dem Sessel auf, von heißer Unruhe erfüllt. Was tun?

„Alfonso!“

Er griff nach der silbernen Schelle auf dem Schreibtisch. Der stand groß, wuchtig, dunkelschwarz, einem antiken Opferaltar gleich, mitten in dem weiten Bunt des Teppichs. Er klingelte nach dem Diener.

„Der Major Cortez soll sofort kommen.“

Stumm, eine leblose Maske, verneigte sich der Lakai und verschwand wieder.

Eine kurze Weile später erschien Alfonso Cortez, des Königs Adjutant.

„Alfonso, du mußt helfen, wie so oft schon!“

„Soweit ich es kann. Ich bin des Königs Diener — und König Manuels Freund.“

„Ja, weißt du das Neueste? Man will mich verheiraten! Einfach verheiraten!“

„Ich hörte schon davon.“

„Aber ich pfeife de Castro was! Und Hernandez wird sich vielleicht an dieser Sache das Genick brechen! Ich hasse ihn! Er ist es, der mich in Wien um die ersehnte Glücksstunde bestohlen hat —“

„Die Zweite von links,“ sagte Cortez lächelnd.

„Ja, und ich will, ich muß wissen, wie sie heißt, Alfonso. Ich denke an das Mädchen Tag und Nacht. Ich kann, kann sie nicht vergessen. Ich muß sie wiedersehen! Des Nachts tanzt sie in meinen Träumen und am Tage sehe ich sie über der Bai schweben wie einen Sonnenstrahl über dem silbernen Wasser. Alfonso, es ist schön und furchtbar, zu lieben.“

Er schwieg, verwirrt von seinem eigenen Geständnis. Alfonso Cortez lächelte nicht. Er begriff das Gefühl seines königlichen Herrn nur zu gut. Und er war jung genug, um dessen leidenschaftlichen Wunsch zu verstehen.

„Es wird nicht schwer sein, zu erfahren, wie sie heißt,“ murmelte er.

„Du wirst nach Wien fahren — nicht wahr?“ sagte Manuel lebhaft.

„Ich werde fahren.“

„Morgen — übermorgen. Ich werde erzählen, ich hätte dich nach Madrid geschickt. Zu deinem Onkel. Du hättest um Urlaub gebeten. Ja — irgend etwas.“

Er lächelte wie ein Knabe.

„Und ich werde die Tage bis zu deiner Rückkehr zählen, Alfonso. Es werden schreckliche Tage sein.“

„Sie werden vergehen, Manuel.“

„Du wirst einen Brief mitnehmen. Hörst du? Sie darf mir nicht zürnen, daß ich damals nicht kam.“

„Das tut sie gewiß nicht. Sie trägt deinen Ring, Manuel.“

„Ja, du sagtest es.“

Es war so. Gaby Deslys trug einen Ring König Manuels. Deutlich sah Cortez wieder jene Szene im Geiste vor sich, da er in aller Hast damals in Wien in das Zentralhotel eilte, wohin Manuel die Tänzerin bestellt hatte. Er war erschüttert von ihrer Schönheit gewesen, da er so nahe vor ihr stand. Und hatte nur mit stoßender Stimme seinen Auftrag ausrufen können. Der Marquis Alvarez sei plötzlich dringend abberufen worden und unglücklich über diesen täppischen Schicksalsgriff. Sie möge ihm verzeihen. Und er bitte, ihm Namen und Adresse zu hinterlassen. Der Marquis erlaube sich, ihr den Ring als bescheidenden Dank zu überreichen für das große Geschenk ihrer Kunst.

Sie hatte schmerzlich gelächelt und war dabei erblaßt. Mit einer wunderbaren Fassung ertrug sie die peinliche Ueberraschung.

„Mein Name? Ach nein! Der Marquis wird ihn einmal erfahren — später.“

Mit einer wunderbaren Anmut hatte sie dann den Ring an den Finger gesteckt. Ein kostbarer Brillant versprühte sein Feuer in einem Kreis glühender seltener Rubinen.

„Dafür meinen Dank. Und wenn der Marquis mich nicht vergessen kann, wird er mich gewiß finden. Die Welt ist klein.“

Ja, so war es gewesen. Cortez hatte ihr nur ergriffen die Hand küssen können und war dann davongeeilt. Manuel wartete ja auf ihn. Und der Zug.

Ja, so war es gewesen. Nicht einmal, zwei-, dreimal hatte Alfonso Cortez diese Szene seinem König schildern müssen.

Nun sagte Manuel, wie aus der Erinnerung an jenes Intermezzo heraus:

„Ja, sie trägt meinen Ring. Sie kann mich nicht vergessen haben. Sie muß ja spüren, wie ich an sie denke. Alfonso, du wirst fahren. Du wirst mir Glück zurückbringen. Vielleicht bringst du sie selbst mit!“

Seine Augen glühten.

Cortez nickte leichthin.

„Ich wünschte es.“

Dann ging er. Manuel war wieder allein. Träumte ins Meer hinaus mit einem kindhaft-hoffnungsvollen Ausdruck im Gesicht. Wer war die Prinzessin Isabella? Ein flüchtiges, gleichgültiges Phantom. Aber im Glanz der Sonne über dem silbernen Wellengetöse schwebte eine Mädchengestalt — lockend, lächelnd, voll Süße und wunderbarer Zartheit. Schicksal — Hoffnung — Erfüllung!

Auch Könige entgehen ihrem Schicksal nicht. Trotz Pflichten, Kabinette und kluger Minister.

4. Kapitel.

Monsieur Delarge zwirbelte an seinem schwarzen, tadellos gewickelten Schnurrbart, dessen Spitzen offensichtlich von einem erstklassigen Haarkünstler ausgezogen waren. Seine pfiffigen Augen wanderten bewundernd über Gaby Deslys anmutige Erscheinung, die nachlässig in dem reichlich schickigen und einzigen Plüschsessel ihres einfachen möblierten Zimmers zurückgelehnt saß.

Dieser Besuch von Monsieur Jean Delarge, des Pariser Varieteesagenten, war er nicht das Wunder, auf das sie zwei Jahre lang gewartet hatte? Als auf eine Selbstverständlichkeit?

„Also, Mademoiselle Deslys, was soll ich noch viel erzählen? Seit zwei Tagen bin ich hier, auf der Suche nach neuen Nummern. Mon Dieu, auch Paris will seine Neuheiten. Ich habe es ja immer gewußt, man braucht manchmal gar nicht so weit zu fahren, um etwas Extravaganantes zu finden. In Wien habe ich jedes Jahr eine nette Entdeckung gemacht, warum nicht auch diesmal? Ich habe doch ein Auge für so etwas. Ich, der Jean Delarge! Wissen Sie, wer Jean Delarge ist?“

Gaby lächelte.

„O ja, einer der geschicktesten Varieteesagenten, Monsieur.“

„Haha, sehr gut! Na also! Sind Sie mit Wien verheiratet, Mademoiselle?“

Er zwinkerte mit seinen flinken Augen auf eine frivole Art.

„Nein? Nicht? Sehr schön. Was zählt Ihnen das Operettentheater, he? Einen Schmarren, jawohl! Sie brauchen mir nichts zu sagen. Hundert Kronen im Monat? Zweihundert? Mehr nicht — niemals! Eine Tänzerin vom Ballett! Wenn auch mit Solonummern. Die Wiener sind arme Leut'. Wissen Sie, was ich Ihnen zahle, he? Mademoiselle, ich mache was aus Ihnen! Paris ist der Rahmen für Sie! Der einzige Rahmen! Aufmachung — ich bitte Sie! Was für eine Aufmachung, oh!“

Er schnalzte mit der Zunge.

Ja, was hielt sie noch in Wien? Warum hatte sie nicht schon beim ersten Wort Delarges zugesagt? Tänzerin im Cirque d'hiver, dem ersten Varietees von Paris. Nachher in den Baudouilles, dem galantesten Theater für die genutzfrohen Pariser! Aufstieg!

Sie blickte in den Schoß.

Sah den Ring an dem Finger der linken Hand leuchtende Funken sprühen. Der Ring, der ein Versprechen war.

Hoffnung?

Schon war über eine Woche vergangen, daß der Marquis Alvarez abgefahren war. Ob er noch wiederkam? Er, dem das erste heiße Schlagen ihres Herzens gehört hatte! Und hatte doch nie ein Wort mit ihm gewechselt. Und war doch auf eine geheimnisvolle Weise mit ihm verbunden.

Und wenn sie noch länger wartete — und er kam nicht? Es kam nicht alle Tage ein Monsieur Delarge, um ihr zum Ruhm zu verhelfen.

„Ein schöner Ring,“ hörte sie den Agenten sprechen. „Welch wunderbare Steine. Und echt — fabelhaft echt.“

Gaby deckte hastig die rechte Hand über den Ring. Seine Glut stieg ihr in die Wangen.

Jean Delarge schmunzelte.

Entschlossen zog er ein Vertragsformular aus der Tasche. Suchte nach einem Bleistift.

„Also, kommen wir zur Sache, Mademoiselle. Tausend Franc Monatsgage für den Anfang. Wie? Gut, zwanzig hundert. Bedenken Sie, daß ich einiges für die Reklame brauche. Eine gute Reklame, Mademoiselle Deslys. Reklamé gehört zum Handwerk. Plakate, haha! So groß ein Haus! Gaby Deslys, die berühmte Tänzerin. Sie Ihrem Blondhaar, mit dem Gesicht, dem Körper! Und dann den Zambango, den Cancan, haha! Und Kostüme dazu — oh, oh! Paris soll plagen!“

Er redete sich in eine wahre Begeisterung hinein. Und er meinte es vollkommen ernst. Er hatte in Gaby Deslys die große, geniale Tanzkünstlerin erkannt!

Gaby wurde mitgerissen von seinen Worten. Bisso irrteten durch ihre Seele. Ein großes, elegantes Theater Menschenmassen geballt im dunklen Parkett. Alle zu hinaufstarrend. Sie stand allein im Rampenlicht — anfüllt von tänzerischer Ekstase. Tausend Blicke von ihr erglühend, tausend Herzen von ihr mit Feuer gefüllt, tausend Menschen ganz in ihrem Bann! Sie allein beherrschte das Haus. Sie war Sehnsucht und Begierde für alle, die unten saßen. Ruhm! Ruhm!

Und dann — Erinnern an einen Zettel, der in der Garderobe lag — neulich, vor einer Woche: „Zweite von links!“

Ballettmädchen!

Gab es noch eine Wahl? Sie strich hastig eine wildspenigige Locke aus der Stirn.

„Gut, Monsieur Delarge.“ Ihr Gesicht hatte einen Ausdruck von Entschlossenheit. „Ich bin nicht mit Wien verheiratet.“

„Haha, wußte ich's doch! Also Paris! Tausend Franc Gratuliere zu dem Entschluß! Ich hab's auch nicht anders erwartet. Also schreiben wir!“

Er füllte mit fliegender Eile das Formular aus. Blick dann rudartig hoch: „Wir fahren morgen.“

Gaby erschrak.

„Morgen? Mein Vertrag —“

„Ihr Hundertfronenvertrag? Hahaha! Keine Banalität regle ich mit dem Theater selbst. Wird keine Schwierigkeiten haben. Man hätte in Wien klüger sein sollen. Und — unter uns — Mademoiselle, man muß das Glück packen! Das Glück läßt sich nicht auf Versprechungen morgen fahren wir!“ Es klang sehr bestimmt.

Gaby Deslys atmete tief. Ein kurzes Zögern noch. Da sagte sie fest: „Ja!“

Und ihr war, als schlug lautlos eine Tür hinter ihr.

Jean Delarge lachte geläufig am Bleistift. Füllte man einige Punkte aus und bat dann Gaby, zu unterschreiben. Wieder zauderte sie etwas. Und flüsterte schließlich:

„Ich heiße eigentlich — Gaby Deslys ist mein Künstlername —“

„So? Habe ich mir gleich gedacht,“ lachte Delarge. „Sie Paris noch nicht kennen. Uebrigens ein sehr hübscher Name. Aber lassen wir's nur dabei. Darf ich fragen, wo Sie eigentlich sind?“

Sie lächelte fremd. „Aus Mährenten in Böhmen.“

„Unbekannte Ortschaft.“

„Ja, dreihundert Seelen.“

Und sie hätte hinzusetzen können: Ich habe mein Vater nicht gekannt. Meine Mutter war eine Magd. Und ich bin vor zwei Jahren bei Nacht und Nebel mit einem Bündel, in dem sich ein Rod und zwei Hemden befand, auf und davon gegangen. Es hat mich niemand vermocht. Ich war ein ganz, ganz armes Häckerl. Nur tarzen konnte ich. Aber dies alles sagte sie nicht. Und Jean Delarge war distinkt genug, nichts weiter zu fragen. Die Herkunft großer Künstler und Artisten — oh, das war ein Kapitel für sich, er wußte das. Man schwieg am besten darüber.

„Bitte, Mademoiselle —“

Sie schrieb in ihrer leichten graziösen Schrift, die gut zu dem Scharm ihrer äußeren Erscheinung paßte, den Namen Gaby Deslys unter den Vertrag.

„Merci!“

Delarge lachte leise und vergnügt. Faltete das Schriftstück zusammen und schob es in die Tasche.

„Und nun, Mademoiselle, wäre es mir ein Vergnügen, wenn Sie mir die Ehre erwiesen, mit mir souperieren zu wollen. So ein Vertragsabschluß macht immer Appetit, he!“

Gaby nickte zustimmend in verhaltener Heiterkeit.

„Gern, Monsieur Delarge.“

„Wir werden nachher überhaupt noch mancherlei zu besorgen haben. Ein angemessener Vorschuß steht Ihnen natürlich zur Verfügung.“

Da lachte Gaby belustigt.

„Den allerdings könnt ich gebrauchen.“

„Dachte ich mir. Sie sollen zufrieden mit mir sein. Und nun — auf ins Vergnügen.“

Zwei Tage später kam Major Cortez in Wien an.

Zwei Tage zu spät!

Wohl erfuhr er den Namen der blonden Tänzerin Gaby Deslys. Aber sie war fort. Und er sah sich auf der Suche, des Königs Brief abzugeben. Wohin sie gefahren sei? Ja, am Theater wußte man nur, daß sie ihren Vertrag ganz plötzlich gelöst habe. Ihre Kolleginnen hatten überhaupt nicht mehr gesprochen. Der geschäftsführende Direktor, der als einziger ihm vielleicht Näheres hätte Näheres sagen können, war am Morgen verreist. Irren wohin zur Kur. Und im Büro wußte man nur so viel, daß Gaby Deslys ein anderes Engagement angenommen habe. Wohin — lieber Gott, eine Tänzerin vom Ballett auch wenn sie immerhin etwas konnte, wurde hier nicht besonders wichtig genommen.

Ihr Abgang interessierte nicht. Man lächelte ein bißchen belustigt hinter Cortez her und dachte bei sich: als es nicht genug süße Mädchen in Wien gäbe.

Nach zwei Tage lang verfrucht der Major, den Aufseher Gaby Deslys festzustellen. Auch ihre Wirtin wollte keine Auskunft zu geben. Sie war fast taub und verstand kaum Cortez' Frage. Resigniert gab er es auf.

Armer König, dachte er, als er wieder im Zuge des das Schicksal will dir nicht wohl. Ja, Manuel, es ist schön, aber zuweilen auch furchtbar, zu lieben.

(Fortsetzung folgt.)